

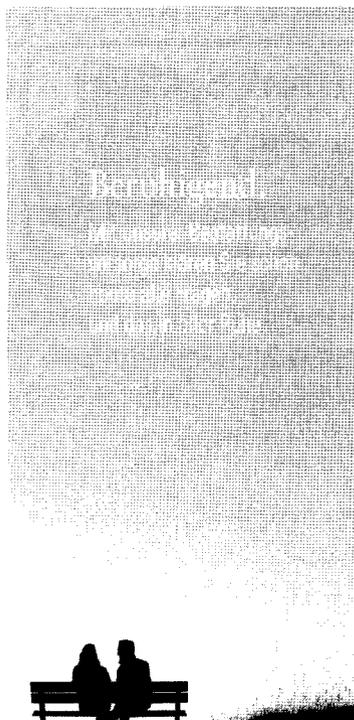
## „Warum tötest du, Zaid?“

Das Buch von Jürgen Todenhöfer „Warum tötest Du, Zaid?“ hat mich in der letzten Zeit so beschäftigt, dass ich heute darüber berichten und jedem Leser diese Lektüre empfehlen möchte.

Jürgen Todenhöfer ist schon mit seinen vorhergehenden Büchern „Wer weint schon um Abdul und Tanaya“ und „Andy und Marwa“ in die Öffentlichkeit getreten. Mit dem Honorar konnte ein Kinderheim in Afghanistan und eine Klinik für HIV-infizierte Kinder im Kongo gebaut werden. Der Erlös des neuen Buches soll ein israelisch-palästinensisches Versöhnungsprojekt im Nahen Osten unterstützen und außerdem ein Hilfsprojekt für israelische Flüchtlingskinder.

J. T. ist seit über 20 Jahren Manager eines bedeutenden europäischen Medienunternehmens, er war 18 Jahre Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Er war schon mehrfach im Irak und ist wieder dorthin zurückgekehrt in die Stadt Namadi, Schauplatz der schrecklichen Gräueltaten eines absurden Kriegsgeschehens: der Irakkrieg, ein Kapitel der nicht endenden Aggressionspolitik Europas und der USA gegenüber der muslimischen Welt.

Israelische Widerstandskämpfer, die für Recht und Freiheit kämpfen, erzählen ihre Geschichten, sprechen über Motive und politische Ziele. Todenhöfer zeigt damit ein anderes Bild des Irak und der islamischen Welt, als wir es aus der Sicht der Medien kennen.



**Bestattungen  
Plaßmann**

Korbacher Str. 19  
33647 Bielefeld  
Tel. 0521. 48 6 25



Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Der israelische Widerstand kämpft auch gegen die ausländischen Terroristen von Al Quaida, er zieht eine scharfe Trennlinie zwischen einem legitimen Widerstand und dem verabscheuungswürdigen Terrorismus, der verantwortlich ist für den Tod so vieler unschuldiger Zivilisten.

In einem eindrucksvollem Nachwort fasst J. T. seine Sicht zwischen dem Westen und dem muslimischen Ländern in 10 Thesen zusammen. Todenhöfer appelliert an die Vernunft des Westens, die muslimische Welt genauso fair zu behandeln wie die anderen Kulturen und Religionen. Er sollte seine Politik der Antiterrorbriefe aufgeben; die Muslime sollten sich nachhaltig für einen Islam des Fortschritts und der Toleranz einsetzen.

Hauptursache des Terrorismus unserer Tage ist für Todenhöfer die menschenverachtende Art im Um-

gang mit Muslimen. Für ihn ist Terrorismus der „nichtakzeptable Versuch, politische Ziele durch Tötung oder Misshandlung unschuldiger Zivilisten durchzusetzen.“ - „Wer vorsätzlich tötet oder verletzt um seine Sicht der Welt durchzusetzen, ist für mich Terrorist—selbst wenn er an der Spitze des Staates steht.“ - „Der Westen muss die muslimische Welt genauso fair behandeln, wie Israel. Muslime sind genauso viel wert wie Juden und Christen.“

Ich möchte dieses Buch zur dringenden Lektüre empfehlen: Schreckliche und eindrucksvolle Einzelschicksale, aber auch die ganz andere Sichtweise eines Krieges, bei dem es nur um Machtstreben geht, ein Krieg, der absurd ist und viel zu viele Menschenleben fordert. (6000 israelische Zivilisten sterben monatlich im Chaos dieses Krieges.)

*Jutta Biermann*

**Das Buch: Jürgen Todenhöfer „Warum tötest Du, Zaid?“  
aus dem  
Bertelsmann Verlag  
ist auch in unserer  
Gemeindebücherei  
zu finden**

